

Protokoll

**der Jahreshauptversammlung des Deutsch-Kurzhaar-Verbandes e. V.
am 21.03.2015 in der Rhön Residence in Dipperz von 09:00 Uhr – 12:45 Uhr**

Tischvorlagen:

Haushaltsplan
Übersicht EDV Kosten
Satzungsänderung

TOP 1 Eröffnung der Jahreshauptversammlung

Präsident Michael Hammerer begrüßt die anwesenden Mitglieder, die Ehrengäste Herren Jickeli und Wischmeyer, den Vorgänger, Herrn Herbert Lemmer, aus der Schweiz Frau Schatzmann und Herrn Kunz, die Delegation aus Österreich bestehend aus Vizepräsident Herrn Kovanda, Zuchtwart Herrn Ecker und Sekretär Herrn Weik, den aus USA angereisten Vorsitzenden, Herrn Engelking und Herrn Leonard Baker, Vorsitzender des JGV-USA, sowie die Vertreter der Presse.

Es bedankt sich bei den Bläsern, Herrn Sakowski, Frau Engelbart-Schmidt und Herrn Dr. Schmidt für den musikalischen Auftakt.

Der Präsident begrüßt die Damen und Herren des Präsidiums, die Klubvorsitzenden, darunter insbesondere die neu gewählte Vorsitzende von Mitteldeutschland-Anhalt Nicole Heinecke und folgende bevollmächtigte Vertreter:

Artland-Emsland	Herr Ludwig Groß-Klußmann
Bayern	Herr Karl Stacheter
Berlin	Herr Markus Zech
Braunschweig	Herr Dr. Volkhard Herbst
CanAm	Herr Klaus Meinert
Frankfurt	Herr Karlheinz Roth
Mainfranken	Frau Katharina Weidlein
Rheinland	Herr Karl Over
Saar	Herr Herbert Lemmer
Südwest	Herr Hans-Jürgen Meier
Vlaamse Vereniging	Herr Herbert Lemmer (ohne Stimmrecht)
Württemberg	Herr Michael Hammerer

Der Klub Sachsen-Anhalt hat sich entschuldigt.

Zur Hauptversammlung wurde form- und fristgerecht eingeladen. Mit der Protokollführung durch Frau Hammerer sind alle einverstanden.

Die Tagesordnung wird erweitert mit TOP 7a Bericht der Obfrau für das Berichtswesen und TOP 7b Berichte der Beisitzer. Das Thema EDV wird unter TOP 18 Verschiedenes behandelt. Herr Lemmer meinte, man könne darüber nicht abstimmen, weil kein Antrag vorliege. Der Präsident erklärt, das Präsidium kann uneingeschränkt Anträge einbringen. Einwände gegen die erweiterte Tagesordnung gibt es keine.

TOP 2 Ehrung der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder

Herr Hammerer gedenkt der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder:

Franken und Mainfranken	Lotte Braun
Franken	Günter Schwanhäusser
Hannover	Dietrich Pusch
	Hans-Heinrich Heinecke

Kurhessen, Weser-Ems, Westfalen	Paul Seegers
Kurhessen	Hans-Wilhelm Kurzrock
	Günter Strieder
Kurmainz	Gerhard Schüler
	Hans Weyerhäuser
	Engelbert Weil
	Joachim Schulz
Mainfranken	Dieter Weiss
Mecklenburg-Vorpommern	Karl Wengert
Niederbayern	Rudi Weiß
	Rudolf Dorfner
	Johann Wimmer
Niedersachsen und Schaumburg-Lippe	Heinrich Rinne
Nordmark	Horst Molzahn
	Kuno von Kaehne, Ehrenmitglied
	Carsten Petersen
Nordwest und Weser-Bremen	Hubertus Högemann
Nordwest	Karl Janssen
	Jakob Reuter
Rheinland	Erwin Hoffmann
	Harald Stommel
	Franz Janssen
	Francis van den Berghe
Sachsen	Anja Heising
Schaumburg-Lippe	Heinz Meyer
	Ulrich Seele
	Rolf Daehling
	Gerd-Dieter Stephan
Schleswig-Holstein	Hilmar Öchsle-Schenker
	Manfred Lüttschwager
	Dieter Theede
Südwest	Walter Mai
Weser-Bremen	Heino Eickhoff
	Hans-Joachim Moeller
Westfalen	Günther Dieckmann-Großhundorf
	Heinrich Düser
	Willi Offizier

Herr Hammerer bedankt sich für das stille Gedenken und den letzten Gruß von den Bläsern.

TOP 3 Feststellung der Stimmberechtigung, Protokollgenehmigung

Die Mitgliederzahlen und die daraus resultierenden Stimmen sind wie folgt:

Klub	Mitglieder	Stimmen
Artland-Emsland	197	10
Baden-Süd	160	8
Bayern	232	12
Berlin	51	3
Braunschweig	59	3

CanAm	40	2
Diepholz	97	5
Franken	206	11
Frankfurt	71	4
Hamburg	90	5
Hannover	180	9
Havelland	117	6
Hohenlohe	56	3
Kurhessen	310	16
Kurmainz	148	8
Mainfranken	158	8
Mecklenburg-Vorpommern	71	4
Mitteldeutschland-Anhalt	130	7
Niederbayern	250	13
Niedersachsen	168	9
Nordamerika	344	18
Nordmark	289	15
Nordwest	289	15
Oberfranken-Haßberge	122	7
Oderland	91	5
Rheinland	284	15
Saar (ca. ab TOP 16 nicht mehr vertreten)	168	9
Sachsen	115	6
Sachsen-Anhalt (entschuldigt)	65	4
Schaumburg-Lippe	218	11
Schleswig-Holstein	346	18
Südwest	264	14
Thüringen	135	7
Vlaamse Vereniging (nicht stimmberechtigt)	42	3
Weser-Bremen	158	8
Weser-Ems	463	24
Westfalen	441	23
Württemberg	210	11
Gesamtzahl der Mitglieder:	6835	
Gesamtzahl der Stimmen:		359
Bei der Abstimmung der Anträge vertreten:		343
einfache Mehrheit:		172
3/4 Mehrheit:		258

Protokollgenehmigung: Hebert Lemmer moniert die Darstellung von TOP Ehrenpräsident. Das Protokoll der HV 2014, welches im DK Blatt 2/2014 veröffentlicht wurde, wird mit einer Gegenstimme genehmigt.

TOP 4 Bericht des Präsidenten

Im Anschluss an die Präsidiumswahl am 22.03.2014 in Dipperz haben wir einige Weichen gestellt:

1. **Beendigung der Streitigkeiten**, Alle laufenden Disziplinarverfahren wurden zurückge-

nommen.

2. Aufgaben für Beisitzer:

Anja Baumann dem Zuchtbuchführer zugeordnet
Marcel Krenz dem Verbandszuchtwart zugeordnet
Dr. Axel Schaefer dem Obmann für das Prüfungswesen zugeordnet

3. Gründung von Arbeitsgemeinschaften:

ARGE EDV:

Rudi Fisch, Vorsitzender
Andrea Dürselen
Rüdiger Engling
Axel Wriedt

ARGE Kurzhaarblatt:

Marica Schumacher, Obfrau für die Berichterstattung
Reinhard Liebe
Hans-Jürgen Meier

Außer dem Verbandszuchtwart und Zuchtbuchführer sind alle neu in ihren Ämtern.

Vizepräsident Rolf Tappe war vorher schon als Beisitzer im Präsidium, erledigt seine Aufgaben korrekt und sachlich.

Schatzmeister Harald Beyer macht seinen Job zuverlässig und effizient, er hat ein neues Steuerbüro beauftragt, er macht die bisher von Frau Gisdol geleistete Arbeit ehrenamtlich, dadurch spart der DK-Verband einige tausend Euro pro Jahr ein.

Verbandszuchtwart Gerd Schad hat seine Aufgaben routiniert erledigt, er hatte wegen der Debatte über Epilepsie letztes Jahr einiges zu tun.

Obmann für das Prüfungswesen Andreas Thomschke war vorher auch schon als Beisitzer im Präsidium, hatte letztes Jahr noch eine kleine Verschnaufpause, bei der Kleemann in Osterhofen war er erfolgreicher Führer, mittlerweile ist er voll mit den Vorbereitungen für die IKP 2015 beschäftigt.

Obfrau für die Berichterstattung Marica Schumacher mit Ihrem Team Reinhard Liebe und Hans-Jürgen Meier haben bisher schon vier Kurzhaarblätter erstellt und einen super Job gemacht.

Die ARGE hat auch eine neue Druckerei beauftragt, Reinhard Liebe hat die Angebote ausgewertet und berichtet von einer Ersparnis gegenüber der bisherigen Druckerei von ca. 4000 Euro / Jahr. Bei einem Termin in der Druckerei wurde das neue, sehr harmonische Layout erarbeitet. Die Schrift ist jetzt gut lesbar und auch Bilder sind in sehr guter Qualität. Die letzten drei Kurzhaarblätter wurden von dieser Druckerei erstellt. Wir haben hier eine gute Wahl getroffen.

Anja Baumann war schon für zwei Tage in der Zuchtbuchstelle beschäftigt und es ist geplant, dass sie zukünftig die Prüfungsergebnisse in die Datenbank übernimmt.

Marcel Krenz war im letzten Jahr ein sehr wichtiger Mann im Präsidium, da durch die mit Massen E-Mails angefeuerte Diskussion über Epilepsie sein Fachwissen als Tierarzt besonders wichtig war.

Dr. Axel Schaefer hat Andreas Thomschke unterstützt, war auch bei der Vorbereitung der Kleemann 2014 und der Annahme der Prüfungsergebnisse eingebunden.

Michael Hammerer bedankt sich beim Präsidium für die hervorragende Mitarbeit.

Bei der HV 2014 war die internetgebundene EDV von IBB ein emotionales Thema, hier besonders die entstandenen und entstehenden Kosten. Die Verträge waren geheim, Herbert Lemmer hatte diese ohne das Präsidium oder die Klubvorsitzenden zu befragen, abgeschlossen. Selbst der Vizepräsident kannte diese Verträge nicht. Das neue Präsidium wollte dieses Thema schnell und sachlich bearbeiten. Die Verträge und die vom Steuerbüro Konarski erstellte Aufstellung der dadurch bis 31.03.2014 entstandenen Kosten wurden an die

Klubvorsitzenden zur Info verschickt.

Offensichtlich hat die Offenlegung der bis dahin geheimen Verträge und der bis dahin entstandenen Kosten Frau Hartkopf-Prehm und Herrn Hartkopf nicht gefallen.

Schon wenige Tage danach verschickte IBB (Frau Hartkopf-Prehm und Herr Hartkopf) E-Mails an ca. 55 bis 200 Leute. Frau Hartkopf-Prehm und Herr Hartkopf ignorieren, dass der Verband eine neue Führung hat. Dieses Verhalten eines Auftragnehmers gegenüber seinem Auftraggeber ist unverständlich und kontraproduktiv.

Rudi Fisch und ich versuchten in einem Gespräch mit Frau Hartkopf-Prehm und Herrn Hartkopf, zu dem wir uns in einem Hotel in Sinsheim am 04.06.2014 verabredet hatten, die Probleme sachlich zu erörtern und zu lösen. Dies war leider trotz einem dreistündigem Gespräch nicht möglich. Protokolle dieser Besprechung wurden von der ARGE und von mir an die Klubvorsitzenden verschickt.

Frau Hartkopf-Prehm und Herrn Hartkopf erstellten eine eigene Version dieser Besprechung und verschickten diese wieder an einen Massen-Verteiler.

Nachdem der Versuch zu einem sachlichen Gespräch gescheitert war, vereinbarte Rolf Tappe einen Gesprächstermin mit Frau Hartkopf-Prehm und Herrn Hartkopf am 15.07.2014, leider auch ohne greifbaren Erfolg.

Es fand eine weitere Präsidiumssitzung gemeinsam mit der ARGE EDV am 11.01.2015 in Frankfurt statt.

Hier wurde vereinbart, dass die ARGE einen Fragenkatalog an Fa. IBB erstellt, nach Beantwortung erstellt die ARGE EDV einen Bericht für die erw. Präsidiumssitzung am 07.02.2015 in Memmingen

Änderungen der EDV beim JGHV sind durch die neue Stammbuchführerin Peggy Dornig zu erwarten, unser System sollte dann kompatibel mit dem des JGHV sein (Abwärtskompatibel).

Die ARGE EDV analysierte das IBB Programm und erstellte einen Fragenkatalog an alle Klubvorsitzenden. Die Auswertung wurde an diese und IBB dann verschickt. Das Ergebnis steht in der abschließenden Stellungnahme der ARGE EDV, der bei der erweiterten Präsidiumssitzung am 07.02.2015 in Memmingen ausgeteilt wurde, wer nicht daran teilgenommen hatte, bekam diesen mit der Einladung zur HV zugeschickt.

Diese Woche wurde von Frau Hartkopf-Prehm und Herrn Hartkopf wieder eine E-Mail mit 24 Seiten an einen Verteiler von ca. 280 Leute geschickt, voll von falschen Behauptungen.

Die ARGE EDV hat enorme ehrenamtliche Arbeit auf sich genommen, um das Programm zu analysieren und die Vor- und Nachteile gegenüber sonstigen Programmen aufzuzeigen. Rudi Fisch hat gestern einen sehr fachkundigen und sachlichen Vortrag gehalten.

Hierfür herzlichen Dank an die Mitglieder der ARGE EDV für die enorme geleistete Arbeit.

Ab Anfang Juli 2014 wurde das Thema Epilepsie von einem betroffenen Hundeeigentümer an uns herangetragen. Vom ersten Schreiben an in Form von Massen E-Mails an alle Klubvorsitzenden, sonstige Personen und an viele Züchter.

Das Präsidium nahm die Sache sehr ernst, analysierte alle bisher bekannt gewordenen Verdachtsfälle auf Epilepsie.

Zu diesem Thema wurde am 19.07.2014 in Frauenberg eine Präsidiumssitzung einberufen und die notwendigen Maßnahmen besprochen. Der Neurologe, Herr Dr. Bongarts wurde als wissenschaftlicher Berater mit eingebunden und war bei dieser Sitzung und der Sitzung der Kommission für das Zuchtwesen mit dabei.

Es wurde vereinbart, dass auch die Kommission für das Zuchtwesen zu diesem Thema tagt und am 01.10.2014 in Osterhofen auch zu diesem Thema eine erweiterte Präsidiumssitzung stattfinden soll. Wir wollten nicht, dass diese Diskussion auf der Dr. Kleemann-Zuchtausleseprüfung weiter geführt wird.

Am 26.08.2014 fand die Sitzung der Kommission für das Zuchtwesen in Frauenberg statt. Es wurde festgestellt, dass unsere DKs überdurchschnittlich gesund sind. Kein Züchter soll an

den Pranger gestellt werden. Die seit 2003 gesammelten Daten über Epilepsie sollten veröffentlicht werden. Bei der erweiterten Präsidiumssitzung in Osterhofen hielt Tierarzt Marcel Krenz einen sehr guten, auch für Laien verständlichen Vortrag zu diesem Thema. Die Klubvorsitzenden sind gegen die Veröffentlichung der Liste, da dies durchweg nur Verdachtsfälle sind und nicht durch Gutachten belegt sind.

Hier der Sachstand zum heutigen Tage über alle bekannt gewordenen Fälle:

Neue Liste Epilepsie (2003-2015)

40 Verdachtsfälle stehen auf der Liste, davon

14 mit tierärztlichem Attest

16 Meldungen von Eigentümern

10 Meldungen von dritter Seite,

davon leben noch 9 Hunde

Gutachten liegt keines vor.

In dieser Zeit wurden ca. 15000 Welpen geboren, alle Verdachtsfälle zusammen sind ca. 0,25 %

Der VDH hielt in Dortmund eine Tagung der Zuchtverantwortlichen ab. Aus dem Präsidium nahmen daran teil: der Verbandszuchtwart Gerd Schad, Tierarzt Marcel Krenz, Marica Schumacher und ich, sowie einige Klubvorsitzende und Züchter.

Der Vortrag zum Thema Epilepsie von Frau Prof. Dr. Tipold war sehr interessant, hat uns aber auch aufgezeigt, dass wir im Gegensatz zu vielen anderen Rassen damit keine Probleme haben.

Im Durchschnitt erkranken bis zu 5 % der Hunde an verschiedenen Formen der Epilepsie.

Vom 18. – 19.07.2014 wurde in Frauenberg wieder eine Spezialzuchtrichter- und Formwertrichterschulung und Prüfung durchgeführt. Dank an Dr. Albert Lemmer für die Schulung und an Dr. Wolfram Lemmer für die Erläuterungen in der Tierklinik Lemmer und Gerd Schad für die Gesamtorganisation.

Alle Teilnehmer haben die Prüfung bestanden:

Neue Spezialzuchtrichter: Silvio Liebers, Walter Scherer, Wilhelm Sohst und Cornelia Steffens

Neue Formwertrichter aus USA: Julie Griswold, Richard Runge und Todd Waite

Das Highlight des Jahres war die Dr. Kleemann-Zuchtausleseprüfung in Osterhofen. Es war eine SUPER Veranstaltung, alles hat gepasst. Herzlichen Dank an Rudi Fisch und seine Mannschaft!

Michael Hammerer bedankt sich bei den Klubvorsitzenden für die gute Zusammenarbeit.

TOP 5 Bericht des Vizepräsidenten

Rolf Tappe erklärt seinen Rücktritt mit sofortiger Wirkung. Er begründet dies mit dem zeitweilig eiskalten aber inzwischen etwas besseren Verhältnis zum Präsidenten, ausgelöst seiner Meinung nach durch seine Treffen mit Prof. Lemmer und Fa. IBB – Frau Hartkopf-Prehm und Herrn Hartkopf, wo die Vorgehensweise bezüglich MGVO beraten wurde. Das Treffen mit IBB war anfänglich durch das arrogante Auftreten von Frau Hartkopf-Prehm unerfreulich. Schließlich zeigte sie eine gewisse Bereitschaft zu Vertragsnachbesserungen.

Er entschuldigt sich bei denen, deren Ansinnen war, eine außerordentliche Hauptversammlung einzuberufen mit dem Ziel der Abwahl des neuen Präsidenten, nicht weiter verfolgt zu haben. Rolf Tappe ist außerdem der Meinung, dass die Verträge, die durch Prof. Lemmer mit IBB abgeschlossen worden sind, auch eingehalten werden müssen. In seiner Firma hätte jemand, der solche Verträge abschliesst, die Kündigung erhalten.

Er bleibe der Sache Deutsch-Kurzhaar verbunden, und ist bereit zur qualitativen Mitarbeit, z. B. bei Prüfungen.

Herr Hammerer bedankt sich bei Herrn Tappe. Er erwähnt seine Präsidiumszugehörigkeit als

Beisitzer von 2005 – 2014, als Vizepräsident von 2014 – 2015 und die zusammen mit seiner Frau Christa erbrachte Leistungen im Prüfungsbüro. Der Präsident überreicht ihm zwei Flaschen Wein. Herr Tappe nimmt im Plenum Platz.

TOP 6 Bericht des Zuchtwarts

Herr Schad bedankt sich bei allen Vorstandsmitgliedern für die hervorragende Zusammenarbeit. Im Zuchtjahr 2014 sind 1363 Welpen aus 196 Würfen eingetragen worden, eine erfreuliche Steigerung von 150 Welpen. Dabei wurden 109 verschiedene Zuchtrüden eingesetzt, davon sechs im Ausland gezogene. Ein Rückgang bei den Todesmeldungen der Welpen ist zu verzeichnen.

HD untersucht wurden 212 Hunde. Die Untersuchungsergebnisse werden stets in den Kurzhaarblättern veröffentlicht. Die „A“ – Hüften überwiegen.

Was die Erkrankung OCD am Schultergelenk angeht, lagen keine negativen Meldungen vor. Die Untersuchung erfolgt auf freiwilliger Basis. Die OCD-Ergebnisse werden in den Kurzhaar Blättern veröffentlicht.

Todesmeldungen gingen 31 ein. Tumorerkrankungen waren, wie in den Jahren zuvor, die häufigste Todesursache.

Vier Hunde mit epileptiformen Anfällen mit tierärztlichen Bescheinigung wurden gemeldet. Die Meldungen wurden nach den Vorschriften der DK-Zuchtordnung bearbeitet.

Anträge zur künstlichen Besamung lagen nicht vor.

Vier Zuchtzulassungsanträge für im Ausland gezogene Hunde wurden eingereicht, zwei konnten stattgegeben werden, da alle Voraussetzungen der Zuchtzulassung erfüllt waren, zwei mussten aus diesem Grund abgelehnt werden.

Elf Formwerteinzelbewertungen wurden beantragt und genehmigt.

Eine Spezialzucht- und Formwertrichterabschlussprüfung wurde erforderlich. Die Prüfung fand in Frauenberg statt vom 18.07. – 20.07.2014 statt. Sieben Personen waren zur Prüfung angemeldet, vier zur Spezialzuchtrichterprüfung, drei zur Formwertrichterprüfung. Alle haben die Prüfung bestanden und wurden ohne Beanstandung in den VDH Listen übernommen. Während dieser Zeit wurde ebenfalls eine Vorprüfung für die 14 Zuchtrichteranwärter durchgeführt.

Herr Schad bedankt sich für die Unterstützung durch den Präsidenten Michael Hammerer, Dr. Albert Lemmer, Marcel Krenz und dem HD-Gutachter Dr. Wolfram Lemmer.

Am 16.08.2014 fand am gleichen Ort eine Sitzung der Kommission für das Zuchtwesen statt. Hierbei wurde über die gemeldeten Fälle von epileptiformen Anfällen und der Überarbeitung unserer Zuchtordnung beraten. Darüber wird bei den Anträgen beraten.

Am 01.11.2014 hielt der VDH eine Tagung ab für Zuchtverantwortliche.

Frau Prof. Dr. Tipold von der Tierärztlichen Hochschule Hannover hielt einen hochinteressanten Vortrag über Epilepsie.

Zugleich fand ein Treffen statt mit dem Ziel, die Mindestanforderungen im Standard und in den Zuchtanforderungen über die Weltverbände der Deutschen Jagdhunderassen durchzusetzen.

Formwertrichter werden nicht in der VDH Zuchtordnung für die Zuchtzulassung erwähnt. Aus diesem Grund sollten die Vereine dieses System sukzessive abschaffen.

Im Ausland erworbene CACIT Titel müssen im Heimatland beantragt werden.

Ab 2016 oder 2017 sollen neue Zwingernamen nur noch international geschützt werden können.

Herr Schad wünscht allen Züchtern im kommenden Zuchtjahr viel Erfolg.

TOP 7 Bericht des Obmanns für das Prüfungswesen

Herr Thomschke hatte als Obmann 2014 noch ein etwas ruhiges Jahr, da er selbst bei der Dr. Kleemann-Zuchtausleseprüfung führte. Bei dieser Prüfung waren 134 Hunde gemeldet und 122 angetreten – 70 Hündinnen und 52 Rüden. Das Geschlechterverhältnis hat sich gegenüber früher deutlich verändert. Bestanden haben 54,9% = 67 Hunde. Der beste Rüde war Limbo vom Holtvogt, die beste Hündin Dixi vom Siedenfeld. Der V1 Rüde war Ivo vom Hinschen Hof, die V1 Hündin Elsa de los Trevolares kommt aus Spanien.

Der Obmann ist zuversichtlich bezüglich der IKP.

Führer ohne Jagdschein können zugelassen werden. Der Prüfungsleiter steht jedoch in der Pflicht, dass ein züchterisches oder jagdliches Interesse darin besteht.

Aus aktuellem Anlass wird nochmals darauf hingewiesen, dass Ergebnisse, die im Feld bekanntgegeben wurden, nicht mehr verändert werden können.

Es ist angedacht, die Richterobleute vor den Prüfungen gesondert zu schulen. Die Prüfungskommission möchte eine differenziertere Richternennung, ggf. muss der Meldebogen ergänzt werden. Die Klubs stehen in der Verantwortung. Zudem besteht eine umfassende Statistik über die in den letzten 17 Jahren eingesetzten Richter.

Fahrgemeinschaften müssen 14 Tage vor der Prüfung angemeldet werden.

Es wird darum gebeten, Ideen mitzuteilen, wie die Preisverteilung anders gestaltet werden könnte, damit es nicht zu lange dauert.

TOP 7a Bericht der Obfrau für das Berichtswesen

Inzwischen sind vier Kurzhaar Blätter erschienen. Das Feedback ist durchaus positiv. Frau Schumachers Dank geht an die Mitglieder der ARGE, Herren Hans-Jürgen Meier und Reinhard Liebe, und allen die Beiträge und Bilder gesendet haben.

Es gibt viele wichtige und interessante Themen. Alle werden gebeten sich weiterhin zu engagieren.

TOP 7b Berichte der Beisitzer/Beisitzerin

Frau Bauman hat bereits zwei Tage in der Zuchtbuchstelle mitgearbeitet. Die Programme sind einfach und schnell zu bedienen. Nach kurzer Zeit war sie vertraut mit allen Vorgängen im Bereich der Erfassung der Prüfungsergebnisse und der Eintragungen ins Zuchtbuch.

Herr Krenz berichtet von der intensiven Beschäftigung mit dem Thema Epilepsie, wobei es ihm auf eine fachliche und faktenbasierte Aufklärung ankam. In den letzten 13 Jahren wurden 40 Fälle gemeldet, darunter lediglich 14 mit tierärztlicher Bescheinigung. Die Meldungen bearbeitet er und leitet sie an den Vertrauentierarzt weiter, wenn der Besitzer zu der sehr aufwendigen Diagnostik bereit ist. Wenn alle anderen Ursachen für Anfälle ausgeschlossen sind, kann der "gesunde Hund" derjenige sein, der eventuell mit genetischer Epilepsie behaftet ist. Das Präsidium unterstützt den betroffenen Hundebesitzer dabei mit einem Zuschuss von bis zu 350 €. Eine Solidarkasse erscheint zunächst unnötig. Wichtig ist es, Daten zu sammeln. Man ist auf die Ehrlichkeit der Züchter angewiesen. Keiner darf an den Pranger gestellt werden.

Dr. Schaefer arbeitet eng mit dem Obmann für das Prüfungswesen zusammen. Erste Erfahrung wurden auf der Dr. Kleemann-Ausleseprüfung gesammelt. Im Team hat es Spaß gemacht. Er dankt Christine Hammerer für ihre Mitarbeit. Im Bereich des Prüfungswesens war es ein ruhiges Jahr, aber für das Präsidium war es überhaupt kein ruhiges Jahr. Er und das Präsidium freuen sich darauf, in Zukunft wieder „mehr auf den Hund zu kommen“.

TOP 8 Bericht des Zuchtbuchführers

Herr Hammerer berichtet über die Arbeit der Zuchtbuchstelle im Zuchtjahr 2014:

Im Zuchtjahr 2014 wurden 1362 Ahnentafeln für Welpen ausgestellt, 150 mehr als im Vorjahr, zusätzlich 17 Zweitschriften und 3 Ahnentafeln für ausländische Hunde, ferner wurden 5 Registrierbescheinigung nach erfolgter Phänotypbegutachtung erstellt.

41 neue Züchter oder Zuchtgemeinschaften wurden angelegt.

Folgende Daten wurden erfasst:

Derby	669, Vorjahr 626
Solms	370, Vorjahr 363
Solms o.l.E.	54, Vorjahr 49
AZP	61, Vorjahr 66
AZP o.l.E.	12, Vorjahr 6
VBR-E	10, Vorjahr 31
Saujager-Nachweise	12, Vorjahr 37
Nachweise sichtlaut	11, Vorjahr 12
Zuchtschau	820, Vorjahr 719
Einzelbewertungen	10, Vorjahr 6
Kleemann	67, vor 2 Jahren 73

212 HD-Ergebnisse:

A1 16%, A2 65%, B1 11%, B2 7%, C 1 %, D 0%, E 0%

Ausländische Hunde:

48 Derbys (Vorjahr 64)

15 Solms (Vorjahr 28)

65 IKP, 2011 waren es 15 Hunde

Zuchtschau 29 (Vorjahr 13)

Der JGHV meldete schriftlich 715 Leistungszeichen:

AH	15, Vorjahr 28
BTR	93, Vorjahr 153
HN	209, Vorjahr 194
LN	77, Vorjahr 81
VBR	70, Vorjahr 32
VSwp	79, Vorjahr 63
VPS	6, Vorjahr 5
FS	1, Vorjahr 3

Es bestanden:

VJP	146, Vorjahr 131
HZP	103, Vorjahr 129
HZPoE	6, Vorjahr 4
VGP	238, Vorjahr 186

7 Würfe nach KS Ilex II von Neuarenberg und KS Venus von Neuarenberg, 6 Würfe nach Sam vom Delme Horst

Insgesamt kamen 109 Deckrüden zum Einsatz, im Vorjahr 97, im Schnitt: 1,8 Deckakte / Rüde

Durchschnittliche Wurfstärke: 6,95 Welpen, gesamt 196 Würfe, Vorjahr 184 Würfe.

Zum Ablauf für Züchter und Zuchtwarte nochmals folgende Hinweise:

Nach Eingang der Wurfmeldung werden an den Züchter die Chips (Transponder) verschickt, zusammen mit einer Kopie der Wurfmeldung und einem Auszug aus dem zukünftigen Zuchtbuch und der Rechnung.

Die letzten 4 Nummern des Chips stimmen mit der Zuchtbuch Nr. (ohne Jahreszahl) überein. Beim Chippen der Welpen ist, wie bisher beim Tätowieren, darauf zu achten, dass die Welpen nicht den falschen Chip eingesetzt bekommen. Falls dies doch mal passiert, stellt die Zuchtbuchstelle gegen Gebühr neue Ahnentafeln aus, so dass die Chip Nr. mit der ZB Nr. übereinstimmt (4 Zahlen).

Nach Eingang der Zahlung werden die Ahnentafeln, zusammen mit einer Kopie der Wurfmeldung und einem Auszug aus dem zukünftigen Zuchtbuch an den zuständigen Wurfab-

nehmer geschickt, der dann den Wurf abnimmt und die Ahnentafeln an den Züchter übergibt.

Zum Abschluss seines Berichtes als Zuchtbuchführer bedankt sich Herr Hammerer bei allen, die ihn bei seiner Arbeit unterstützt haben, besonders bei dem Präsidium, den Klubvorsitzenden und Zuchtwarten, bei den Züchtern und ganz besonders bei Christine Hammerer für ihre Arbeit in der Zuchtbuchstelle.

TOP 9 Bericht des Schatzmeisters

Die Bilanz wurde vom Steuerbüro Sturm, Ansbach erstellt. Herr Beyer wollte zusätzlich eine Aufstellung vorlegen, die nachvollziehbar ist für Jedermann. Der Minusbetrag kommt zustande durch die Rechnungsabgrenzung aus dem Jahr 2013. In der Bilanz ist ein Plus von ca. 6.700 € ausgewiesen. Der Schatzmeister hat sämtliche Belege zur Einsicht dabei, falls gewünscht.

TOP 10 Bericht der Kassenprüfer

Herr Reiner Schad gibt den Bericht über die Kassenprüfung. Die Herren Schad und Bier-schenk haben die Kasse am 07.02.2015 in Memmingen auf Übereinstimmung geprüft. Die Buchhaltung wurde mit allen Belegen vorgelegt. Die Bilanz wurde von der Kanzlei Sturm erstellt. Das Geldvermögen beläuft sich auf 67.453,00 €. Die Kasse ist ordnungsgemäß so-wie sachlich und rechnerisch korrekt geführt.

Im Anschluss an die Berichte wurde die Diskussion eröffnet.

Frau Schumacher wollte wissen, ob Hunde mit OCD gemeldet werden, und bittet Herrn Ecker um Auskunft über die Handhabung der OCD Untersuchung in Österreich. In Österreich wurde die OCD Untersuchung zur Pflicht, da einige Hunde operiert werden mussten. Herr Ecker vermutet, es komme von einem Importhund. Von den 10% der Hunde, die untersucht werden, ist circa 1% behaftet. Er meint, die Veranlagung sei erblich. Als weitere Ursache sieht er die zunehmende Größe der Hunde sowie die Fütterung. Allgemein sollte man in der Größe zurückfahren. Er plädiert für eine Angleichung der Zuchtbestimmungen, mindestens sollte nebst HD auch OCD untersucht werden.

Herr Lemmer fragt nach, ob nachgedacht wurde über Auftragsvergaben an sich selbst. Frau Müller-Stein hätte gesagt, Herr Hammerer hätte kurze Zeit nach seiner Wahl gesagt, er würde das MGVO Programm abschaffen. Herr Lemmer sagt er hätte nichts mit Herrn Baltasar zu tun. MGVO sei eine funktionierende EDV, das Zuchtbuch könne mit einem Knopfdruck erstellt werden, die Daten sind extern gesichert. Herr Hammerer selbst hat Frau Engelbart-Schmidt zur Mitarbeit vorgeschlagen. Wenn man das Programm abstellt, schadet man dem Verbandsvermögen. Das Präsidium hätte damals entschieden, dass es gebraucht wird.

Herr Langhanki stellt fest, dass das Programm nicht so funktioniert, wie es sein sollte. Zweifelsohne benötigt man eine Software, wobei das MGVO völlig überteuert ist. Die ARGE EDV hat das Präsidium und erweiterte Präsidium neutral und umfassend informiert. Der Verband will keine weiteren Verfahren. Die Zuchtbuchstelle soll so betrieben werden wie bisher. Das ist zum Vorteil des Verbandes und der Züchter.

Herr Schomakers betont, dass den Verbandsmitgliedern neun Jahre lang die Unwahrheit gesagt wurde von H. Lemmer. Den Klubs wurde mit Konsequenzen gedroht, wenn das Programm nicht genützt wird.

Herr Seidel ärgert sich über die Streitkultur. Er liebt den Deutsch-Kurzhaar, und damit sollte man sich beschäftigen und sämtliche persönliche Anfeindungen unterlassen.

Herr Karduck gibt Herrn Schomakers Recht und meint auch, wir sollten uns auf die Hundearbeit konzentrieren und alles anderen weg lassen.

Herr Kessens wollte von Herrn Schad wissen, ob er einen Rüden gesperrt hat. Herr Krenz erklärt zum wiederholten Mal, dass wir hier von einer extrem geringen Fallzahl sprechen. Blutproben können an Prof. Distel geschickt werden, es wird großteils noch im Dunkeln geforscht. Hier wurde eine Panikmache ohne Not betrieben. Die Züchter können sich jederzeit an die Zuchtbuchstelle, Herrn Schad oder Herrn Tierarzt Krenz wenden. Mit Fremdzucht ist man am wenigsten gefährdet. Herr Schad verweist darauf, dass nach der Zuchtordnung verfahren wurde und alles darin vorgesehene unternommen wurde.

TOP 11 Entlastung des Präsidiums

Herr Reiner Schad beantragt, Herrn Beyer und dem gesamten Präsidium Entlastung zu erteilen. Ergebnis: einstimmig angenommen.

Er sprach dem Präsidium Dank und Anerkennung aus für die geleistete Arbeit.

Herr Hammerer bedankt sich im Namen des Präsidiums.

TOP 12 Ehrungen

Nachfolgende Personen werden mit der **Goldenen Ehrennadel** ausgezeichnet:

Carsten Fritz	Niedersachsen
Winand Schoenes	Schaumburg Lippe (nimmt Herr Langhanki mit)
Peter Jessen	Schleswig Holstein
Franz Dimler	Südwest (nimmt Herr Thomschke mit)
Fritjof Geißler	Sachsen (nimmt Herr Zetsche mit)

Echt Goldene Verbandsnadel:

Herbert Kunz vom Klub Mitteldeutschland-Anhalt.

Dies ist die höchste Auszeichnung im Deutsch-Kurzhaar Verband für besonders herausragende Leistungen im Verband. Herr Kunz war seit der Klubgründung vor 25 Jahren 1. Vorsitzender und hat maßgeblich in der Integrationsphase nach der Wende mitgewirkt. Frau Heinicke nimmt die Nadel für Herrn Kunz mit.

Folgende Personen wurden bereits auf vorherigen Veranstaltungen mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet:

Karl Loos	Franken
Rainer Seeber	Franken
Konrad Sendelbeck	Franken
Frank Dohn	Saarland
Edgar Lehnert	Saarland
Kurt Scherer	Saarland

TOP 13 Haushaltsplan

Der vorgelegte Haushaltsplan wird einstimmig genehmigt.

TOP 14 - 27. IKP 2015 in Oberfranken-Haßberge

Frau Schumacher lädt herzlich ein zur IKP, freut sich auf einen regen Zuspruch und bittet Heike Schmidt mit der Präsentation zu beginnen.

Der Klub ist seit einem Jahr mit der Planung beschäftigt. Das Suchenlokal ist die Sporthalle in Zeil am Main. Die Zuchtschau findet am teils beschatteten Sportplatz statt. Geplant ist ein bayerisches Weißwurstessen. Am Suchenlokal gibt es günstige Verpflegung.

Es sind genügend Parkplätze vorhanden.

Die Reviere sind max. 60 km entfernt, sehr gut mit Niederwild besetzt: Hasen, Hühner, Fasanen und viele Rehe. Der Hund soll vorbereitet sein auf Rüben, Getreidefelder (auch Stoppeläcker) und natürlich Maisfelder. Die Gewässer sind Mainaltarme und Kiesabbauweiher mit dichtem Schilfbewuchs, wo natürliche Gänse und Enten vorkommen.

Das Begleitprogramm führt am Freitag nach Bamberg mit Stadtführung, nachmittags zur Wallfahrtskirche Vierzehnheiligen mit Führung und Orgelkonzert.

Am Samstagabend wird die Hubertusmesse vom Bläserchor aus Niedersachsen gestaltet. Sie sind Bundessieger im Es-Horn.

Kulinarisch wird der Festabend von einem Cateringunternehmen ausgerichtet. Der Preis für das Büffet wird unter 20 €/Person liegen. Mit Musik wird dann zum Tanz gebeten.

TOP 15 Dr. Kleemann-Zuchtausleseprüfungen 2016

Der Vizepräsident des Österreichischen Kurzhaarklubs, Leopold Kovanda berichtet von den Vorbereitungen für die Kleemann 2016. Obwohl der ÖKK schon Routine hat bei der Ausrichtung, ist ihm bewusst, dass die Latte hoch hängt.

Die Prüfung findet in und um Laa statt. Laa ist im Norden des Weinviertels in Niederösterreich, in der Nähe von Zistersdorf und der tschechischen Grenze.

Hier werden wir in den besten Niederwildrevieren Europas sein. Es sind Spitzenreviere für Hasen, und mit einer hohen Rehwilddichte muss man rechnen. Die Vegetation besteht überwiegend aus Rüben und Gründüngung. Bei den Gewässern wird man etwas ausweichen müssen.

Große Unterstützung erfährt der ÖKK durch das Tourismusbüro Laa. Herr Kovanda gibt zu bedenken, dass die Zimmer in einem Zeitfenster von 3 – 4 Monaten reserviert werden. Dieser Anmeldezeitraum wird rechtzeitig bekannt gegeben. Er bittet um zügige Anmeldung, danach kann für nichts garantiert werden.

TOP 16 Satzungsänderung

Der Antrag „Satzungsänderung“ gemäß Tischvorlage wird einstimmig angenommen.

TOP 17 Anträge: 343 Stimmen vertreten

TOP 17.1 Diepholzer Moorniederung und Havelland (Diskussionsgrundlage Zuchtordnung)

Der Antrag wird zurückgestellt und dem Vorschlag, einen gemeinsamen Entwurf für die HV 2016 von der Kommission für das Zuchtwesen und den Antragsstellern Frau Dr. Heydeck und Herrn Hollmann erarbeiten zu lassen, zugestimmt.

TOP 17.2 Nordmark (Feststellung, dass Prof. Lemmer nicht zum Ehrenpräsidenten ernannt wurde)

Herr Meinert erklärt, dass sein Klub den Antrag stellte, da es nicht der Würde des Amtes entspricht, wenn nicht in Abwesenheit der Person darüber beraten und abgestimmt wird. Bei der HV 2014 hat Herr Krause lediglich in einer Zählpause den Vorschlag gemacht, Herbert Lemmer zum Ehrenpräsidenten zu wählen. Über diesen Vorschlag wurde weder diskutiert noch abgestimmt.

Ergebnis: mehrheitlich angenommen (92 %), Berlin und Hamburg stimmen gegen den Antrag und Mainfranken und Rheinland enthalten sich.

TOP 17.3 Oberfranken Haßberge (Ergänzung Zulassungsbedingungen zur IKP)

Der Antrag wird zurückgestellt. Da der Antrag erst für die IKP in zwei Jahren wirksam werden kann, ist noch genügend Zeit zur Beratung und für die Diskussion.

Das Thema wurde kontrovers diskutiert. Zum einen meinte man, die Meldezahlen dadurch zu senken, zum anderen, dass mehr Hunde deshalb HD untersucht werden. Ferner sollte der Aspekt des internationalen Austauschs und der Begegnung nicht verloren gehen.

Frau Schatzmann erklärt, dass die HD Auswertungen in Ausland sehr abweichend sein können. Frau Dr. Heydeck ergänzt dazu, dass diese FCI-Werte anerkannt werden müssen.

TOP17.4 Oderland (Abschaffung Ranking bei IKP und Kleemann)

Der Antrag wurde bereits zurückgezogen.

TOP 17.5 Verbandszuchtwart (Vorschlag der Kommission für das Zuchtwesen zur Zuchtordnung)

Der Antrag wird zurückgestellt, siehe Antrag 17.1.

TOP 18 Verschiedenes

Zum Thema EDV – MGVO – IBB Solutions wurde wie folgt abgestimmt:

Antrag: Die offene Rechnung von IBB soll bezahlt werden.

Ergebnis: mehrheitlich (93 %) angenommen, gegen den Antrag ist Weser-Ems.

Antrag: Beide Verträge mit IBB Solutions zum Jahresende 2015 kündigen.

Ergebnis: mehrheitlich (89%) angenommen, gegen den Antrag stimmen Havelland und Sachsen, enthalten haben sich Bayern und Rheinland.

Mit IBB soll verhandelt werden, damit jene Klubs, die weiterhin mit MGVO arbeiten möchten, dies auch können.

Herr Schomakers wird abklären, ob Weser-Ems die Kleemann 2018 ausrichten kann.

Serbien klärt ab, ob sie 2017 die IKP ausrichten können. Das Gebiet liegt in der Nähe von Ungarn und Kroatien. Herr Kawlath gibt zu bedenken, dass es Probleme wegen der Quarantäne geben könnte, da Serbien ein Drittland ist.

Frau Albertsen bedauert, dass manche Klubs mit passenden Gegebenheiten wegen der Müller-Methode kein Angebot abgeben können.

Herr Thomschke sagt, man ist noch auf der Suche nach Ausrichtern; Herr Hammerer weist darauf hin, dass eine Prüfung ggf. ohne lebende Ente möglich ist.

Hubert Braun stellt sich vor und erzählt von dem neu gegründeten Klub im Raum Regensburg, Gebiet Oberpfalz. Sie haben 20 Mitglieder und streben die Mitgliedschaft im Deutsch-Kurzhaar-Verband an.

Der Fehler bei der ausgedruckten Reihenfolge bei IKP und Kleemann muss korrigiert werden. Folgendes war vereinbart:

1. Volle Punkte (Note 4 in allen Fächern und Fw. V)
 - 1a. Sollte kein Hund volle Punkte erreichen, zählt der Formwert mehr als ein „sehr gut“ in einem Abrichtefach
2. Anzahl 4h (alle Feld- und Wasserfächer gleichwertig)
3. Alter des Hundes (der jüngere Hund hat den Vorzug)
4. Formwert V1 – V5 vor V (bei ansonsten gleichen Leistungen)
– Anstelle Verlosung laut Vergaberichtlinie Rheinland -

Es wird übereingekommen, mit der Wahl eines Vizepräsidenten nichts zu überstürzen. Die Aufgaben können im Präsidium verteilt werden. Die Klubs werden gebeten, Kandidaten zu benennen.

Herr Peter Freiberg nimmt nach 21 Jahren Abschied vom erweiterten Präsidium, wird aber weiterhin gerne bei den Veranstaltungen und Prüfungen dabei sein. Es gibt genug zu bewältigen im Bereich der Hundebildung und der Jagd. Persönliche Querelen sollte man unterlassen. Er selbst hat manches Mal Stellung bezogen, aber immer in einer Weise, dass man sich danach in die Augen schauen konnte und die Hand reichen.

Diese war eine der besten Versammlungen, die er besucht hat.

Er wünscht allen viel Freude an der Jagd mit dem Hund und gute Gesundheit. Herr Freiberg freut sich, seinen Hunden und der Familie mehr zu widmen.

Der Präsident wünscht Herrn Freiberg alles Gute und bedankt sich für sein jahrelanges Engagement. Ein schöneres Schlusswort als seines hätte man nicht finden können.

Boos, den 31.03.2015



Michael Hammerer, Präsident



Harald Beyer, Schatzmeister

Protokoll geführt von Christine Hammerer